

EIKE 8.IKEK_ Grund zur Panik? Klimazyklen der letzten 250 Jahre Prof. Dr. Carl-Otto Weiss

geschrieben von Admin | 19. November 2014

Prof. Dr. Carl-Otto Weiss berichtete in „Grund zur Panik? Klimazyklen der letzten 250 Jahre“ über die Ergebnisse der Publikation von Lüdecke, Hempelmann und Weiss in Clim. Past (2013) der Europäischen Geophysikalischen Union (EGU). In dieser Studie konnte weder ein anthropogenes noch ein natürliches CO₂-Signal weder früher noch in jüngster Zeit aufgefunden werden, was den heutigen Kenntnisstand bestätigt.

„Weinzierls Nachfolger im BUND sind eiskalte Technokraten“ Interview mit Enoch zu Guttenberg, Mitbegründer des BUND

geschrieben von Admin | 19. November 2014

Im Blog des Deutschen Arbeitgeberverbandes erschien heute ein bemerkenswertes Interview mit Enoch zu Guttenberg, einst Mitbegründer des BUND

Die Sicht eines Schweizer Wissenschaftlers: Wieso die vorgeschlagene Energiewende nicht funktionieren kann

geschrieben von Admin | 19. November 2014

von F. K. Reinhart

Ausgangslage

- 1.1 Ein stabiles, zuverlässiges elektrisches System bringt Standortvorteil, Beschäftigung und Wohlstand was erhalten bleiben muss. Industrie, Verwaltung und Bürger müssen zu jederzeit freien Zugriff zum Strom haben. Strom sparen ist sinnvoll, solange diese Anstrengungen zur Produktivitätserhöhung beitragen.
 - 1.2 Ausbau ist den technischen Bedingungen anzupassen und nicht umgekehrt, sonst enden wir in einer Katastrophe. Deutschland hat den Weg zu einer krankhaften Entwicklung vorgezeigt.
-

Offener Brief an kirchliche Würdenträger: Endlagersuchkommission – Rückfall ins Mittelalter

geschrieben von Admin | 19. November 2014

Der Endlager Spezialist und Geologe Dr. Helmut Fuchs hat an viele kirchliche Würdenträger einen Brief zur Klärung ihrer Haltung zur -aus seiner Sicht- künstlich und aus rein politischen Gründen, offen gehaltenen Endlagerfrage geschrieben. Unter anderem an Bischof Meister. Antworten stehen bisher aus. Deswegen veröffentlichen wir jetzt diesen Brief.

„Der Wetterfrosch in meinem Kopf“

geschrieben von Admin | 19. November 2014

von Wolfgang Thüne

Unter dieser etwas ungewöhnlichen, aber mediale Aufmerksamkeit erregen sollenden Überschrift brachte am 9. November 2014 die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung einen Artikel von Elena Schad über das Phänomen „Wetterfühligkeit“. Der Sachverhalt wird angemessen geschildert, trotz des banalen Satzes: „Der Wind frischt auf, und die Temperaturen fallen“, im Herbst. Wechselhaftes Wetter mit zahlreichen Wetterumschwüngen ist, das weiß jeder Erwachsene und lernt jedes Kind schon in der Schule, charakteristisch für die Westwindzone. Die Wetterfühligkeit wie bei starkem Luftdruckfall bei Annäherung von Kalt- und Warmfronten, bei starkem Föhn in den Alpen, bei Phantomschmerzen oder Migräne haben schon seit vielen Jahrzehnten Medizinmeteorologen

erforscht, ohne konkretes Ergebnis.